



TERMINE heute

Samstag, 19. März:
6 bis 22 Uhr: Das Lindenbad ist geöffnet.
7.30 bis 14 Uhr: DRK-Lehrer »Lebensrettende Sofortmaßnahmen«, Henry-Dunant-Haus in der Bismarckstraße 1.
9 bis 13 Uhr: Der Entsorgungspunkt Nord in Künsebeck ist geöffnet.
10 bis 12 Uhr: Sprechstunde im Geschichtsmuseum Haller Zeiträume, Stadthaus im Bürgerzentrum Remise.
11 bis 18 Uhr: Ausstellung »Freiräume« in der Städtischen Galerie »Alte Lederfabrik«, Alleestraße 66.
14 bis 16.30 Uhr: Secondhand-Markt des Kindergartens Paulskamp, Martin-Luther-Haus.
14 bis 17.30 Uhr: Treffen der Samstagsgruppe der Lebenshilfe für Kinder mit und ohne Behinderungen, MehrGenerationen-Haus.
15 bis 22 Uhr: Frühjahrsfest »Halle blüht auf«.
15 Uhr: Storck-Lauftreff, Treffpunkt Storck-Parkplatz.
20 Uhr: »Clear or cloudy« Konzert mit dem Ensemble Widerklang, in der Remise.
21 Uhr: Barockfeuerwerk aus dem Park am Rathaus.

Sonntag, 20. März:
Das Lindenbad ist geschlossen.
9 Uhr: Storck-Lauftreff, Treffpunkt Storck-Parkplatz.
9 bis 12 Uhr: Sonntagsfrühstück im MehrGenerationen-Haus, Kiskerstraße 2.
11.30 bis 13 Uhr: Das Jugendzentrum Künsebeck ist geöffnet.
15 bis 22 Uhr: Frühjahrsfest »Halle blüht auf«.
17 bis 20 Uhr: Offener Treff im Jugendzentrum in der Remise.
20 Uhr: Kabarett »Trude träumt von Afrika«, Bürgerzentrum Remise.

Heute
HK
Gewinnspiel vor Ort
Samstag und Sonntag jeweils 15 bis 18 Uhr
Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von
25,- €
Frühjahrskirmes Halle

Mehlbox steht in der Futterkammer

Multitalent begeisterte Hörster

■ **Halle-Hörste (anke).** Er ist Sänger, Musiker, Kabarettist, Geschichtenerzähler und Bauchredner – das Bielefelder Multitalent Wilfried Niederjohann, genannt Tak. Am Donnerstagabend begeisterte er die Mitglieder der plattdeutschen Runde im Hörster Heimatverein mit seinen »Dönnekes«.

Worüber kann man sich bei der älteren Generation am besten auslassen? Über die Jugend natürlich. Wilfried Niederjohann, selbst in der Mitte seines Lebens, kann nur den Kopf schütteln, wenn er darüber nachdenkt, wie junge Menschen so leben. »E-Mail? Gab's früher nicht«, sagte der Unterhalter. Früher sei noch anständig mit Weizenmehl oder Hafermehl gebacken worden. Und die Mehlbox? »Die stand inne Futterkammer, wo sie immer noch hingehört.«

Überhaupt scheint die Jugend von heute alles umzutauften. Der »iPod« hieß früher Eierbecher, das die Wäsche »online« kam, dafür war Oma zuständig und nicht der Computer und der »Browser« hieß in den guten alten Zeiten noch Duschkopf. Eine Suchmaschine gab es auch nicht. »Wir mussten alles selber suchen«, sagte Tak. Und heutzutage

Da sucht das Fernsehen dem Bauern sogar seine Frau.

Der Komödiant zeigte im Laufe des Abends, was den jungen Menschen an Fähigkeiten alles verloren gegangen ist. Das Multitalent blies aus einem Alphon, das aus Abflussrohren zusammengesteckt war, einen Marsch ebenso sicher wie er auf einer Mini-Harfe, die wie ein Eierschneider aussah, »Leise rieselt der Schnee« spielen konnte. Natürlich durfte auch der uralte »Turkerbul«, wie das Akkordeon auf Plattdeutsch heißt, nicht fehlen. Und Gitarre spielen kann der Bielefelder natürlich auch, wie er leidenschaftlich unter Beweis stellte. Wenn auch seine Liedtexte, wieder von dem Stück »Der Wind spielt mit der Lokustür«, nicht unbedingt von überragender Kreativität zeugten.

Den Mitgliedern der plattdeutschen Runde gefiel, mit welchen Kuriositäten der Musiker und Kabarettist aufwartete. Besonders die Kuh Lotti und das Schwein Kurt, denen der Gast aus Bielefeld als Bauchredner eine Stimme verlieh, gefielen den Anwesenden gut. Den plüschigen Mitspielern des Bauchredners verzieh man auch das lose Mundwerk und die Seitenhiebe gegen Organisator Willi Godt und andere Anwesende.



Jede Menge Dönnekes: Wilfried Niederjohann und seine Kuh Lotti und sein Schwein Kurt sorgten für so manchen Lacher in der plattdeutschen Runde. FOTO: A. SCHNEIDER



Starkes Team: Renate Broihan, Burghard Lehmann, Ralf Grothus und Anne Rodenbrock-Wesselmann (hinten, von links) bedanken sich bei den Lernpaten Werner Ens, Maurice Nitz, Saskia Kaiser, Sara August, Vladimir Kavalevich, Kübra Dogan und Udo Künnemeyer (von links). FOTO: N. MEYRAHN

Stadt finanziert Betreuung

Peter-Korschak-Schule sind 4400 Euro für die nächsten zwei Jahre sicher

VON NADINE MEYRAHN

■ **Halle.** Von Schülern für Schüler – nach diesem Prinzip läuft seit zwei Jahren die Hausaufgabenbetreuung an der Peter-Korschak-Schule. Bisher finanzierte das Projekt zu Zweidrittel die Stiftung der Familie Osthusenrich, ein Drittel der Kosten übernimmt die Stadt Halle. Ab dem kommenden Schuljahr unterstützt die Stadt die Hauptschule alleine mit 4 400 Euro für einen Zeitraum von zwei Jahren.

„Es ist das Ziel unserer Stiftung, ein neues Projekt zu initiieren und nach einem erfolgreichen Start einen neuen Träger zu finden“, erklärt Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthusenrich-Stiftung. Dieses Ziel ist einwandfrei gelungen: Für die Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann ist es selbstverständlich, die Hausaufgabenbetreuung für die fünften und sechsten Klassen der Hauptschule auch weiterhin finanziell zu unterstützen. „Ich würde immer Ja zu so einem Projekt sagen“, befürwortet die Bürgermeisterin die Betreuung am Nachmittag. Schließlich sei es für die Stadt nur ein kleiner Kostenfaktor, der eine große Wirkung habe. Das Förderungsgeld in Höhe von 4 400 Euro für die nächsten zwei Jahre wird für ein kleines Taschengeld der Lernpaten sowie für die Anschaffung

von neuen Materialien genutzt. „Das Geld wird projektbezogen investiert“, verspricht Schulsozialarbeiter und Initiator des Projekts Ralf Grothus.

Die Nachmittagsbetreuung wird an der Peter-Korschak-Schule jede Woche von montags bis donnerstags angeboten. Insgesamt 23 Schüler der Klassen fünf und sechs nehmen aktuell an der Hausaufgabenbetreuung teil. „Es ist immer etwas anderes, wenn Schüler einem helfen statt

Lehrer. Einige trauen sich dann eher, Fragen zu stellen“, berichtet die Lernpatin Kübra Dogan aus der zehnten Klasse. Sie ist eine der acht aktiven Zehntklässler, die die jüngeren Schüler nachmittags betreuen. Für ihren Einsatz bei der Hausaufgabenbetreuung bekommen sie wöchentlich sechs Euro Taschengeld. Außerdem erhalten sie nach dem Schuljahr ein Zertifikat, auf dem ihr soziales Engagement gewürdigt wird. „Im Punkt Zuverlässigkeit kann ich allen eine gute

Note geben“, lobt Ralf Grothus die Arbeit der Lernpaten.

Durch den Kontakt zu jüngeren Schülern stärken die Lernpaten nicht nur ihre sozialen Kompetenzen, sondern wachsen auch in die Rolle der Führungsverantwortung rein. Somit lernen nicht nur die Fünft- und Sechstklässler von den Älteren, sondern auch die Lernpaten von den Jüngeren mit Blick auf ihre berufliche Zukunft.

Anzeige

wider-sinnig	Ge-schäfts-raum	ältester Sohn Noahs (A.T.)	verrückt	Ab-schieds-wort	Autor von »Der Name der Rose«	Vorfahr	Räuber-volk in der Bibel	altägyptische Königin	Höhen-zug bei Braun-schweig	histor. span. König-reich
Initialen Ecos	Wortteil: innerhalb	Rachenmandel	oberer Teil des Beins							
Freund-wortteil: halb	Licht-bild-streifen									
nicht selten	elegante Festtags-kleidung	eine Sunda-insel								
süddt. Univer-sitäts-stadt	Hunnen-könig (5. Jh.)	gelb blühende Garten-pflanze								

BRÜGGE · GENT · ANTWERPEN
 Fr, 06. - So, 08.05.11* / Fr, 17. - So, 19.06.11
 Fr, 02. - So, 04.09.11* / Sa, 01. - Mo, 03.10.11 (Feiertag)*
 Diese 3 wunderschönen Städte werden Sie begeistern – und zwar jede Stadt auf's Neue! Freuen Sie sich auf 3 besondere Tage! Ihr wunderschönes **** »Aragon Hotel liegt im Herzen Brügges! Besser geht's nicht! Einfach schön!
«SIECKENDIEK» Fritz Sieckendiek GmbH & Co. KG
 Reisbüro Peckoloh, Tel. 054 23 94 14-30
 Reisbüro Warandorf, Tel. 0 25 81 63 32 96
269,- € p. P. im DZ
 *Zuschlag 15,- €
 Best of Best! www.sieckendiek.de

Denk-schrift (Kw.)	ein Werk-zeug	int. Kfz-K. Pakistan	Initialen der Temple
Hand-lung	männ-licher franz. Artikel	kurz für: an das	Figur in »Land des Läch-els«
Not-signal	Keim-zelle		

Lindenbaddebatte war letztlich nur Nebensache

Es knirschte bei der Jahreshauptversammlung des Schwimmvereins Halle erheblich im Gebälk

Ev.-Luth.-Kirche
Halle. St. Johanniskirche: Samstag, 18.30 Uhr Gd., Pfrin. Hanke. Sonntag, 11 Uhr Gd., Pfr. Hamilton, anschl. gem. Mittagessen im Martin-Luther-Haus; 10 Uhr Kgd. (Raum oberhalb Café Gegenüber).
Hörste. Kirche: Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfr. Steinebel.
Bokel. Sonntag kein Gd.
Kölkebeck. Sonntag kein Gd.
Künsebeck. Sonntag, 9.30 Uhr Gd., Pfr. Aland; 10.45 Uhr Kgd.

Katholische Kirche:
Halle. Herz-Jesu-Kirche: Sonntag, 8.30 Uhr hl. Messe; 11 Uhr hl. Messe.
Stockkämpen. St. Johannes Evangelist: Samstag, 17 Uhr hl. Messe. Sonntag, 18 Uhr hl. Messe.

Freie ev. Gemeinde
Halle. Sonntag, 10 Uhr Gd., Günther Schieb; 10 Uhr Kgd.

Neuapostolische Kirche:
Halle. Schloerstraße 1: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.

■ **Halle (flogo).** Wer zur Jahreshauptversammlung des Schwimmvereins Halle (SV Halle) gekommen war, um eventuelle Neuigkeiten über die Zukunft des Lindenbades aus erster Hand zu erfahren, kam nicht auf seine Kosten. Statt Neuigkeiten für die Haller Schwimmer standen vielmehr die großen Differenzen innerhalb des Vereins im Vordergrund.

„Normalerweise geht das hier alles deutlich schneller“, so die sportliche Leiterin des SV Halle Andrea Nolte-Schumacher zu fortgeschrittener Stunde. Normal verlief gestern in den Clubräumen des SV Halle, direkt neben dem Lindenbad, kaum etwas. Nachdem es mit einer kleinen Streitigkeit über die mangelnde Qualität der Vereinszeitung losging, pushten sich die Mitglieder gegenseitig hoch und bemängelten „die mangelnde Kommunikation innerhalb des Vereins“.

Lange diskutiert wurde auch über die finanzielle Situation der Schwimmabteilung. Obwohl das Jahr 2010 mit einem Plus von 2384,84 Euro abgeschlossen wur-

de, wurde sich seitens der vieler Mitglieder über das finanzielle Loch im Breitensportbereich beschwert. „Momentan haben wir da ein leichtes Missverhältnis“ sieht Kassenwartin Simone Hallmann die finanzielle Lage des Vereins für weniger prekär an, als andere im Verein. Die Haupteinkunftsquellen im vergangenen Jahr waren laut Kassenwartin Simone Hallmann das 24-Stunden-Schwimmen, das Konzert der »Thunderbirds« und der Haller Nikolausmarkt. Einige Mitglieder

beschwerten sich jedoch, gezwungen worden zu sein, bei diesem zu helfen, damit die Mitgliedsbeiträge nicht erhöht werden. Ein Punkt, der vom Vorstand um den Vorsitzenden Martin Schuhmacher nicht demontiert wurde.

Der Vorstand wurde entlastet, einige Stellen waren jedoch vakant und mussten neu gewählt werden. Dabei ließ sich eine kleine Zahl der Mitglieder nicht gerne in die Karten schauen und sorgte dafür, dass die Wahlberechtigten über

wichtige Posten im Vorstand in geheimer Wahl entscheiden sollten. Dennoch blieb der erste Vortragsbeitrag nicht erhöht werden. Vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen ebenso im Amt wie Geschäftsführer Lothar W. Graupe mit zwei Gegenstimmen. Auch der Posten der sportlichen Leiterin wird in der kommenden Zeit weiter von Andrea Nolte-Schumacher ausgeführt. Sie ließ sich jedoch ein Hintertürchen offen und will schauen, wie sich die Lage im Verein entwickelt. „Ich

werde es versuchen, aber wenn es so weitergeht wie jetzt, werde ich mein Amt niederlegen“, so die aktuelle Sportliche Leiterin. In den Ehrenrat mit fünf Enthaltungen wurde Andreas Kirchmann gewählt.

Auch zu dem eigentlichen Haupttagessordnungspunkt, der zukünftigen Situation des Lindenbades, bezog der Erste Vorsitzende Martin Schuhmacher nach der Jahreshauptversammlung noch Stellung. Am 22. März tagt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Halle. „Ich kann momentan nur schwer sagen, was an diesem Tag dort entschieden wird“, schaut der sichtlich angeschlagene Erste Vorsitzende Martin Schuhmacher gespannt auf die Entscheidung des Ausschusses in der kommenden Woche. Besonders herausstellen wollte er noch einmal die große Offenheit von Parteien, TWO, Verwaltung und Bürgermeisterin, die sich immer „unbeliebigungsbereit“ gezeigt hätten. „So etwas habe ich in dieser Form noch nicht erlebt“, schickte Martin Schuhmacher ein großes Lob an die städtischen Entscheidungsträger und sagte dafür Dank.



Der aktuelle Vorstand: Matthias Wittmeier (Beisitzer), Dr. Peter Hartel (Ehrenrat), Astrid Hartel (Kassenprüferin), Heike Genausch (Beisitzerin), Andreas Kirchmann (Ehrenrat), Karina Schütte, (Jugendwartin), Marcel Hölling (Beisitzer), Simone Hallmann (Kassenwartin), Martin Schuhmacher (Vorsitzender), Lothar W. Graupe (Geschäftsführer), Klaus Laßen (Beisitzer) und Andrea Nolte-Schumacher (Sportliche Leiterin). FOTO: F. GONTEK

Haller Kreisblatt
 Ravensberger Nachrichten, Borgholzhauser Zeitung, Haller Anzeiger, Steinthager Zeitung, Werth'sche Zeitung, Vermsdorfer Zeitung
 Haller Kreisblatt Verlag GmbH, 33790 Halle/Westfalen, Gutenbergstraße 2; 33779 Halle, Postfach 1452; Telefon 05201 / 1501; Telefax 05201 / 15-165 (Redaktion) und 15-166 (Anzeigenabteilung).
 - Geschäftsführung: Ass. Hans Brachvogel, Ass. Eva Kalski
 - Verleger: Frank Wallner
 - Redaktionsleiter: Herbert Gontek, Rolf Uhlemeyer (Stv.)
 - Anzeigenleiter: Thomas Deppe - alle 33790 Halle.
 Das Haller Kreisblatt erscheint in Redaktions- und Anzeigengemeinschaft mit der Neuen Westfälischen, Chefredakteur: Thomas Seim; stellvertretende Chefredakteure: Gasten Heil, Jürgen Juchmann.
 Newsdesk: Leitung: Jörg Rinne.
 Politik, Nachrichten: Dirk Müller; ÖM: Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; n-news: Stefan Gerold; Reporter: Matthias Bangeroth, Hubertus Gärtner, Bernhard Hänel, Nicole Hill-Priebe, Michael Kaiser, Jobst Udeking.
 Magazin/Sonderaufgaben: Michael Nolting, Heidi Hagen-Pekdemir, Günther Hoffmeister, Chefredakteur: Dr. Peter Stuckhard; Wissenschaftskorrespondent: Eckhard Sohn; Sportkorrespondent: Norbert Herbst; Politische Korrespondent: Alexandra Jacobs (Berlin), Peter Jansen (Büßelndorf).
 Lokales: Lothar Schmalen, Jörg Müller-Paulsen (Stv.)
 Autor: Wilfried Massmann
 Produktion/Layout: Wolfgang Günther
 Redaktionstechnik: Stefan Weber
 Alle Neue Westfälische GmbH & Co. KG, Niedernstraße 21-27, 33602 Bielefeld.
 Für die Rücksendung unangefordertes und/oder ungenutzte Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 1. Januar 2011. Monatlicher Bezugspreis: 22,50 Euro bei Botenabholung, 23,90 Euro bei Postzustellung. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. 7% Mehrwertsteuer. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn dies schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum Ersten des Vormonats abgeschlossen sind (Datum des Poststempels). Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen entgegenzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Im Zeitungsverlag Haller Kreisblatt erscheinen regelmäßig die Beilage »prisma-Wochenmagazin zur Zeitung«, Herstellung: J.D. Küster Nacht, + Presse Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld. Wir verwenden Zeitungspapier mit bis zu 100 Prozent Altpapieranteil.